

Bad Salzdetfurth mit Burgberg



5.

# Gau-Turnfest

am 20. und 21. Juni 1959

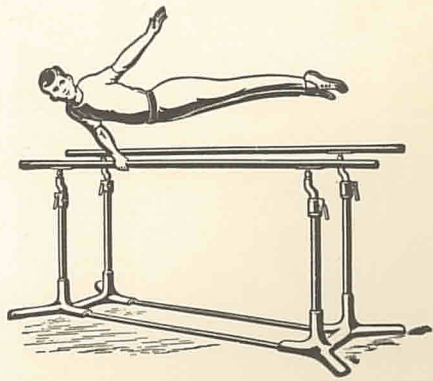
in

## Bad Salzdetfurth

100 Jahre

Sportl. Vereinigung „Eintracht“





BRAUNSCHWEIGER  
TURN- UND SPORTGERÄTE-FABRIK  
Braunschweig

## Turngeräte · Sportgeräte

Turnhallen-Einrichtungen  
Schwimmbad - Ausstattungen

Seit Jahrzehnten Gewähr für Qualität  
Kataloge kostenlos

# FESTBUCH

zum

## 5. GAUTURNFEST

am 20. und 21. Juni 1959 in  
BAD SALZDETFURTH



Herausgegeben und bearbeitet von Kurt Schrön, Hildesheim  
Gedruckt in der Buchdruckerei Hermann Kellner, Hildesheim

Die Motive aus den turnerischen Leibesübungen erste und letzte Umschlag-  
seite sind mit Genehmigung des Limpert-Verlages Frankfurt/M. verwandt

Brüder, laßt die Fahnen wehen,  
macht die Herzen wieder weit!  
Kraft und Mut aufs neu erstehen  
auch in schwerer dunkler Zeit.  
Wenn wir uns in edlen Spielen  
in der Sonne klarem Licht  
nur als junge Menschen fühlen -  
mehr braucht es zum Frohsinn nicht.

Turnerkampf auf Platz und Bahnen,  
Wandern, Feier, Tanz und Spiel,  
dazu rufen uns die Fahnen,  
die noch wissen von dem Ziel -  
das von einst bis heut' verblieben,  
unverbrüchlich gültig sei -  
auf den Fahnen steht's geschrieben:  
Frisch und fromm und froh und frei!

Sten Hoelm.

## Grußwort

Im Namen des Kreistages Hildesheim-Marienburg entbiete ich allen Teilnehmern zum 5. Gauturnfest in Bad Salzdetfurth die herzlichsten Grüße und besten Wünsche zu einem guten Gelingen.

Der Kreistag fühlt sich mit den Turnern und Sportlern auf das engste verbunden und hat das durch die Förderung zum Bau von Turnhallen, Schwimmbädern und Sportsstätten unter Beweis gestellt. Ein umfangreiches Neubauprogramm für die kommenden Jahre soll diese Arbeit fortsetzen.

Wir erkennen in der Leibeserziehung eine segensreiche, vorbeugende Gesundheitsmaßnahme, die der Jugend im Schulturnen anerzogen werden muß, damit sie bis ins hohe Alter freiwillig fortgesetzt wird. Turnen ist die beste Medizin.

Wir erkennen aber auch die in vorbildlicher Weise gelöste gemeinschaftsbildende Aufgabe der Turn- und Sportvereine an, die sie nach den schweren Jahren des Zusammenbruchs geleistet haben. Nur durch das Einfügen in eine selbstgewählte Gemeinschaft, in gegenseitiger Achtung, Toleranz und Fairness kann die Harmonie entstehen, die wir als Volk brauchen.

Möge auch das 5. Gauturnfest neben einer beachtlichen Leistungsschau eine starke Werbung sein für das Turnen. Der Landkreis Hildesheim-Marienburg wird in enger Verbundenheit mit Turnen und Sport den beschrittenen Weg einhalten wie bisher und wünscht allen Turnern einen guten Erfolg.

Plappert  
Landrat

## Den Turnern des Turngaues Hildesheim-Marienburg zum Gruß!

Zum turnerischen und sportlichen Leben gehören nun einmal Gemeinschaftsveranstaltungen, die erst den richtigen Wert einer großen Turn- und Sportfamilie zeigen. Zum 5. Male kommen nun die Turner in Bad Salzdetfurth zu ihrem Gauturnfest zusammen. Die Salzdetfurther Turner feiern ihr 100-jähriges Jubiläum. Viel Arbeit, Opfersinn und Leistungen mußten in diesen Jahrzehnten aufgebracht werden. Einige Male hat in diesen 100 Jahren die Kriegsflagge in unserem Vaterland hell gebrannt. Furchtbar waren die Zerstörungen, die diese Kriege am Leben und Gut unseres Volkes anrichteten. Aber immer wieder haben unsere Vereine und turnerischen wie sportlichen Organisationen die Arbeit aufgenommen, um unserem Volke wieder neuen Lebensmut zu geben. Die letzten 14 Jahre unserer gemeinsamen Arbeit geben das beste Beispiel hierfür.

Ich glaube, die heutige Generation hat würdig die Arbeit unserer Väter fortgesetzt. So möge das 5. Gauturnfest nicht nur Stunden der Kameradschaft und des Frohsinns geben, sondern auch gleichzeitig erneut unsere Verantwortung für das Geschehen in unserem Vaterlande wachrufen. Unsere Aufgabe ist längst nicht erfüllt, sie muß im Gegenteil immer wieder neu begonnen werden, und dazu hat gerade die große Turnerfamilie eine besondere Verpflichtung.

Ernst Kipker.

## Grußwort zum 5. Gauturnfest in Bad Salzdetfurth

Das alte und schöne Bad Salzdetfurth hat eine jahrhundertalte Tradition, die nach außen durch den Zauber seiner romantischen Fachwerkbauten ihren Ausdruck findet.

Aber nicht allein das tote Bauwerk ist es, das hiervon Zeugnis ablegt, sondern auch das pulsierende Leben baut auf eine sehr beachtliche Vergangenheit auf.

110 Jahre Männergesangverein „Eintracht“ sind eine wertvolle Arbeit am kulturellen Leben.

100 Jahre Solbad sind nicht nur eine dauernde Förderung des wirtschaftlichen Sektors, sondern auch Dienst an der Gesundheit.

In diesem Jahre 100jähriges Jubiläum der Sportvereinigung „Eintracht“. Wohlüberlegt soll das Gauturnfest den Abschluß der Festwoche bilden. Das ist der Glückwunsch, der von der großen Familie des Sports dem Geburtstagskinde gebracht wird.

Das ist eine Gratulation im Geiste des Turnvaters Jahn. Nicht schnell verwelkende Blumen werden dem Jubilar überreicht, sondern im friedlichen Wettkampf werden sportliche Leistungen als Gaben auf den Geburtstagstisch gelegt.

Das ist der rechte Geist, um das Geburtstagskind zu ehren. Das ist der echte Geist, der von allen Kämpfern am Gauturnfest unter Beweis gestellt werden sollte. Dem Sieger aber soll der Kranz gereicht werden als Anerkennung für die Leistung aller Wettkämpfer, die ihn durch ihren Kampf an die Spitze trugen. In diesem Sinne heiße ich alle zum Gauturnfest in Bad Salzdetfurth herzlich willkommen.

Hopf  
Bürgermeister

## Der Gruß des Turngaues

Wenn wir uns am 20. und 21. Juni 1959 in den Mauern der Lammestadt Bad Salzdetfurth zusammenfinden, um das 5. Gauturnfest unseres Turngaues Hildesheim-Marienburg zu begehen, sollte es für jede Turnschwester und für jeden Turnbruder eine Verpflichtung sein, sich an dieser turnerischen Großveranstaltung unsere Turngaues zu beteiligen. Außer guten Durchführungsmöglichkeiten in wettkämpferischer Hinsicht imponiert die jahrzehntelange Tradition einer guten turnerischen Entwicklung, die von der Sportlichen Vereinigung „Eintracht“ Bad Salzdetfurth lebendig gehalten und immer neugestaltet wurde. Ist es doch der Verein, der unserer turnerischen Arbeit besonderen Auftrieb brachte durch die Schaffung eines Bergturnfestes, das nun schon in jahrelanger Wiederholung sich einer stetig steigenden Teilnahme erfreut und auf dem herrlich gelegenen Burgberg durchgeführt wird. Es möge auch ein gutes Omen für ein erfolgreiches Gelingen unseres Gauturnfestes sein, daß wir uns schon einmal vor genau 10 Jahren in der Perle des Lammetales ein Stelldichein gaben und das 1. Kreisturnfest abhielten.

Darüber hinaus wollen wir aber auch nicht vergessen, dem Träger solcher stolzer turnerischer Tradition zum Glückwunsch die Hand zu reichen, und zwar der Sportlichen Vereinigung „Eintracht“ von 1859 Bad Salzdetfurth, die in diesem Jahre auf eine 100jährige turnerische Mitarbeit zurückblicken kann. Angesichts dieser Tatsachen dürfte es wohl keinen Verein unseres Gaugebietes geben, der in Bad Salzdetfurth nicht mit dabei sein möchte.

Ihr Turner und Turnerinnen unseres Gaugebietes, kommt deshalb geschlossen mit euren Gemeinschaften ins herrlich gelegene Lammestädtchen, um unser 5. Gauturnfest erfolgreich zu gestalten, damit es ein wirklicher Höhepunkt unserer turnerischen Arbeit im Jahre 1959 werde.

Unsere Veranstaltung muß der Feststadt in den Tagen des 20. und 21. Juni das Gepräge geben im Zeichen unserer vier „F“:

Frisch — Fromm — Froh — Freil

Franz Wirries  
1. Vorsitzender



Zugelassen zu allen Kassen

Die Stadt Bad Salzdetfurth ist mit etwa 7000 Einwohnern seit Jahren der wirtschaftliche Mittelpunkt des südlichen Kreisteiles. In den 3 Großunternehmen und vielen Betrieben des Handwerks und Handels finden 3300 Arbeitnehmer täglich ihre Beschäftigung.

Nach Übernahme des Badebetriebes in die städtische Verwaltung vor 10 Jahren rissen die Anstrengungen nicht ab, das Moor- und Solbad mit seinen Einrichtungen und Anlagen den heutigen Bedürfnissen und wissenschaftlichen Erkenntnissen anzupassen.

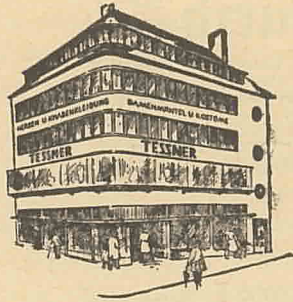
Regelmäßige Kurkonzerte, Licht- und Laternenfeste, freundliche Gaststätten, ausgebaute Wanderwege, sowie das gut eingerichtete Freibad sind Anziehungspunkte für viele Einwohner der Stadt Hildesheim und des Landkreises Hildesheim-Marienburg.

Wir grüßen alle Teilnehmer des Gauturnfestes 1959 in den Mauern der Stadt.

Hopf  
Bürgermeister

Carl  
Stadtdirektor.

Ihren guten Anzug



*immer wieder von*

**TESSNER**

- Das große Spezialgeschäft für Qualität und Preisvorteile  
**HILDESHEIM : AN DER TESSNERECKE**

*Express-  
Reinigung*

Kürzeste Lieferzeit  
ohne Aufschlag

**Kleiderbad  
FRANZ TODT**

Läden:  
Schuhstr. 48, Wollenweberstr. 4,  
Bahnhofsallee 22, Bergsteinweg 4,  
Steuerwalder Straße 29, Ding-  
worthstraße 20  
**Sarstedt:** Steinstraße 49  
**Seesen:** Jakobsonstraße 39 und  
Langestraße 23

Fernsprech-Anschluß Nr. 4091    Fabrik: Augustastraße Nr. 6

Zeitplan für den Festverlauf

**Sonnabend, den 20. Juni 1959**

- 14.30 Uhr: Empfang des Hauptfestausschusses im Rathaus
- 15.00 Uhr: Kampfrichter-Besprechung
- 15.15 Uhr: Eröffnung des 5. Gauturnfestes vor dem Rathaus
- 16.00 Uhr: Beginn der Wettkämpfe
- 20.00 Uhr: Festabend auf den Terrassen vor dem Kursaal

**Sonntag, den 21. Juni 1959**

- 6.00 Uhr: Wecken durch den Gauspielmanszug
- 7.00 Uhr: Gottesdienst beider Konfessionen
- 8.00 Uhr: Fortsetzung der Wettkämpfe
- 12.00 Uhr: Mittagspause
- 13.15 Uhr: Sammeln zum Festzug auf dem alten Sportplatz
- 13.30 Uhr: Festzug durch die Stadt zum Sportstadion
- 14.45 Uhr: Beginn der Nachmittagsveranstaltung
- 17.00 Uhr: Siegerehrung, Schlußworte und Lied.

**DM 5625.-**

**SCHIRMER**

Großhändler der Adam Opel AG.

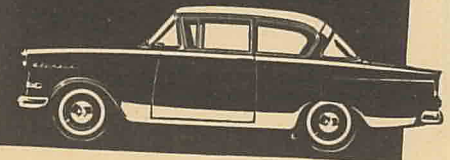
**HILDESHEIM**

Hannoversche Straße

Fernruf Nr. 3333

Der günstige Preis ist nur  
ein Vorteil ... kommen  
Sie zur Probefahrt und  
erleben Sie den fortschritt-  
lichen Gebrauchswagen.

**OPEL OLYMPIA**





## Sparsamkeit

ist die Fähigkeit,  
haushalten zu können.  
Jeder kann es,  
wenn er will,  
und jeder tut es,  
wenn er klug ist.

SEIT 1864

IM DIENSTE  
DER HEIMISCHEN WIRTSCHAFT

# Kreissparkasse Bad Salzdetfurth

Hauptzweigstelle der Kreissparkasse  
Hildesheim

## Festleitung

### Hauptfestausschuß:

1. Vorsitzender Franz **Wirries**, Harsum, Breitestraße 13
2. Vorsitzender Franz **Marheinecke**, Bad Salzdetfurth, Horstfeldstr. 9
3. Vorsitzender Theodor **Köhler**, Adlum 71

### Fachliche Leitung:

Gauberturnwart Ludolf **Wirries**, Borsum, Gartenstraße 163  
Stellvertreter Fritz **Lehrke**, Hildesheim, Am neuen Teich 99

### Finanzausschuß:

Vorsitzender Wilhelm **Sengespeick**, Hildesheim, Sachsenring 45  
Stellvertreter Robert **Geldmacher**, Bad Salzdetfurth

### Technischer Ausschuß:

Vorsitzender Ludolf **Wirries**, Borsum, Gartenstraße 163  
Stellvertreter Heinz **Mund**, Bad Salzdetfurth

### Presseauschuß:

Vorsitzender Kurt **Schrön**, Hildesheim, Laubaner Straße 6  
Stellvertreter Karl-Heinz **Rißmeyer**, Bad Salzdetfurth

### Ausschuß für Festgestaltung:

Vorsitzender Franz **Marheinecke**, Bad Salzdetfurth, Horstfeldstraße 9  
Stellvertreter Gustav **Lindenberg**, Bad Salzdetfurth, Horststraße 12

### Quartierausschuß:

Vorsitzender Heinz **Mund**, Bad Salzdetfurth

### Quartieramt:

befindet sich in der Mittelschule in Bad Salzdetfurth.  
Es ist am Sonnabend, dem 20. Juni, von 16 Uhr bis 22 Uhr geöffnet.

### Geschäftsstelle:

bis Freitag, dem 19. Juni, in Hildesheim, Laubaner Straße 6,  
in Bad Salzdetfurth, Horstfeldstraße 9,  
ab Sonnabendnachmittag im Stadion

### Abzeichen der Festwarte:

Festleitung: rot-weiß-rot; Obmänner: gelb; Kampfrichter: grün; Riegenführer: weiß

# Hotel Kaiserhof

Bad Salzdeffurth

Besitzer: Hans Peters — Fernsprecher 111

Gemütliche Restaurationsräume

Doppelte Bundeskegelbahn  
mit gemütlichem Vorzimmer

Zimmer mit fließendem Wasser · Zentralheizung

---

Eigene Konditorei · Vorzügliche Küche

---

## Restaurant Kursaal

Besitzer: Hans Peters — Fernsprech-Anschluß 111

Direkt im Walde gelegen  
in 2 Minuten vom Parkplatz am Markt zu erreichen

Herrliche Terrassen · Großer Parkettsaal  
Gemütliche Restaurationsräume

Im Sommer: Jeden Mittwoch, Sonnabend und Sonntag,  
Im Winter: Jeden Sonntag

Nachm. 15.30 Uhr  
**Kaffee - Konzert**

Abends 20 Uhr  
**Gesellschafts - Tanz**

Es spielt die Kurkapelle

## Wettkampfleitung

### Gesamtleitung:

Gauoberturnwart Ludolf **Wirries**, Borsum, Gartenstraße 163.  
Stellvertreter Fritz **Lehrke**, Hildesheim, Am neuen Teich 99.

**Obmann** für die Wettkämpfe der Turner: Willi **Lücke**, Sarstedt.

**Obmann** für die Wettkämpfe der Turnerinnen: Hanna **Hoyer**, Hildesheim,  
Stellvertreter: Mechthild **Leben**, Barnten,  
Eva **Lohmann**, Bad Salzdeffurth.

**Obmann** für die leichtathl. Wettkämpfe und Staffeln: Max **Huth**, Hildesheim.

**Obmann** für schwimmerische Wettkämpfe: Werner **Bilgmann**, Hildesheim.

**Obmann** für die Altersturner: Heinrich **Demitz**, Hildesheim.

**Obmann** für Turnspiele: Helmut **Barte**, Sarstedt.

**Obmann** für die Kampfrichter: Walter **Rauchfuß**, Hildesheim,  
Anni **Ahl**, Hildesheim.

**Obmann** für die Riegenführer: Theodor **Willke**, Harsum.

**Obmann** für den Berechnungsausschuß: Willibald **Schneider**, Hildesheim.

**Obmann** für Einsatz des Spielmannszuges: Heinrich **Wedekin**, Asel.

**Obmänner** für das **Vereinsturnen** Abteilung I: Heinrich **Kruse**, Bockenem,  
Abteilung II: Karl **Kalder**, Sarstedt.

**Umkleideräume** befinden sich in der Mittelschule.

Der **Berechnungsausschuß** hat seinen **Sitz** im Unterkunftshaus im Stadion.

Dort sind auch die **Wettkampfleitung** und die **Presse** untergebracht.

---

## Die zwei wichtigsten turnerischen Bücher des Jahres.

### Jahrbuch der Turnkunst.

Umfang 176 Seiten, Format DIN A 5, mehrfarbiger, cellophanierter Umschlag,  
kart. DM 3,50.

Der eingehende Rechenschaftsbericht über die Arbeit des abgelaufenen Jahres, in  
dessen Mittelpunkt das Deutsche Turnfest in München stand. — Grundlegende  
Lektüre für alle Bereiche turnerischer Arbeit — ausführlicher statistischer Teil.

### Die Aufgaben im Deutschen Turnerbund 1959.

Umfang 144 Seiten, zahlreiche Zeichnungen, kart. DM 1,80.

Das bewährte Aufgabenbüchlein ermöglicht eine gleichgerichtete turnerische Arbeit  
in den Verbänden und Vereinen.

Wilhelm Limpert-Verlag, Frankfurt am Main.





## VOLKSBANK HILDESHEIM

seit 1897 die Bank der heimischen Wirtschaft

**HILDESHEIM · Zingel 15**

Fernsprech-Anschluss: 6061 bis 6063

- Erledigung aller bankmäßigen Geschäfte
- Annahme von Spareinlagen · Gewinnsparen
- Beratung in allen Geldangelegenheiten
- An- und Verkauf von Wertpapieren
- Vermittlung von Hypotheken
- Reisezahlungsmittel

*Zweigstellen:* Bad Salzdetfurth, Hauptstr. 126 · Fernruf 214  
Schlachthof Hildesheim

## Festliche Veranstaltungen

**Sonnabend, den 20. Juni 1959**

**Eröffnungsfeier** vor dem Rathaus — **Beginn:** 15.15 Uhr.

**Leitung:** Gaujugendwartin Mechthild **Leben**, Barnten.

**Es spricht** der 1. Vorsitzende der Sportl. Vereinigung Eintracht v. 1859 Bad Salzdetfurth eV., Franz **Marheinecke**.

**Es wirken mit:** Jugendgruppe des Turngaues, Gauspielmanszug.

**Festabend** auf den Terrassen vor dem Kursaal — **Beginn:** 20.00 Uhr.

**Leitung:** 1. Vorsitzender Franz **Wirries**, Harsum,  
Gauberturnwart Ludolf **Wirries**, Borsum.

**Es sprechen:** der 1. Vorsitzende Franz **Wirries**, Harsum (Begrüßung),  
und ein Vertreter des Niedersächsischen Turnbundes eV.

**Es wirken mit:** die örtlichen Gesangvereine, die Gauriegen der Turner  
und Turnerinnen, die Gymnastikabteilung des Jubelvereins,  
die Jugendgruppe des Turngaues, Altersturner, Tänzerinnen,  
der Gauspielmans- und Fanfarenzug.

**Sonntag, den 21. Juni 1959**

**Der Festzug:** Sammeln 13.15 Uhr auf dem alten Sportplatz,  
Abmarsch 13.30 Uhr.

**Obmänner:** Säule I: Heinz **Mund**, Spitze: TK Jahn Sarstedt,  
Säule II: W. **Lammerschmidt**, Spitze: MTV v. 1848  
Hildesheim,

Säule III: Fr. **Riekenberg**, Spitze: MTV Eintr. Hildesheim.

**Festzugsweg:** Alter Sportplatz an der Lamme, Göttinger Straße, Döhrenberg, Elsa-Brandström-Straße, Martin-Luther-Straße, Bodenburgstraße, Oberstraße, Markt, Unterstraße, Gartenstraße, Salzpänner Straße, Oberstraße, Horststraße, Stadion. (Marschweg etwa 1 Stunde.)

**Drucksachen ..** Buchdruckerei · Papier-Handel  
**H. Kellner, Hildesheim**  
Am Zimmerplatz — Ruf 5173

# Camping

**Zelte, Luftmatratzen, Schlafsäcke  
eine Großauswahl aller Badeartikel**

Sporthaus

*Eisholz*

**Verkaufsstelle für Klepper-Mäntel, Boote und Zelte**

**H. Stedding**  
ZIEGELWERKE

**SOTTRUM · Post Hildesheim**

Fernsprech-Anschluß Holle Nr. 356

## Bestimmungen für den Festzug:

1. Die Reihenfolge der Vereine wird durch das Los entschieden.
2. Die Vereinsleiter sind für die pünktliche Aufstellung ihrer Vereine verantwortlich.
3. Innerhalb der Vereine ist folgende Reihenfolge zu beachten: Vereinschild, Fahne, Turnerinnen, Turner.
4. Es wird in Dreierreihen marschiert.
5. Kleidung im Festzug: Die Kleidung soll vereinsweise einheitlich sein. Turner möglichst in weißer Turnkleidung, Turnerinnen im Dirndl oder in buntem Rock und weißer Bluse; **nicht** in Turnkleidung.
6. Gedenkminute während des Festzuges:  
Mit den ersten Glockenschlägen hält der Festzug. Musik und Spielmannszüge intonieren das Lied: „Ich hatt' einen Kameraden . . .“ Die Festleitung legt am Ehrenmal einen Kranz nieder. Danach setzt sich der Festzug wieder in Bewegung.
7. Die Auslösung des Festzuges erfolgt im Stadion nach den Anweisungen der Ordner. Ohne Festabzeichen kann niemand den Sportplatz betreten, es ist also auch im Festzug sichtbar zu tragen.

**Der Festnachmittag** im Stadion — Beginn: 14.45 Uhr.  
Endspiel um die Turnfestmeisterschaft im Faustball  
Vereinsturnen in zwei Abteilungen  
Festgymnastik der Turner und der Turnerinnen  
Austragung der Deutschen Turnvereins-Meisterschaft (DTVM)  
Staffelläufe  
Abschlußtanz  
Siegerehrung, Schlußworte und Lied.

## Festabzeichen und Eintrittspreise

**Die Preise für das Festabzeichen** betragen:

Für Erwachsene 3,— DM, für Jugendliche 2,— DM.

Das Festabzeichen einschl. Festbuch berechtigt zum Eintritt zu sämtlichen Veranstaltungen an beiden Tagen.

**Einzelpreise:** Tageskarte am Sonnabend und am Sonntag je 1,— DM.  
Am Sonnabend zum Festabend 1,— DM.

Diese Preise gelten nur für die Festteilnehmer und Festbesucher, die kein Festabzeichen erwerben und tragen.



## Uhren - Schmuck - Bestecke

Im Herzen der Stadt  
Hoher Weg 3 - Zingel 26a

HILDESHEIM - RUF 4734

Immer frisch  
und froh gelaunt  
mit fußgesunden

**Kneipp-Sandalen**

**Bad Salzdetfurth - Am Markt Nr. 50**

**Flammerich**

Hildesheim - Am Almstör

**Spezial-Schuh-Abteilung**

In Stadt und Land bekannt für  
Preiswürdigkeit und Qualität

Ruf 2073



**Möbelhaus  
Walter  
Kumbroch**

Osterstraße 18 (Ecke Wallstraße)

**Tanzzelt Niedersachsen** Johannes Köhler

Inh.: Hubert Köhler, Adlum

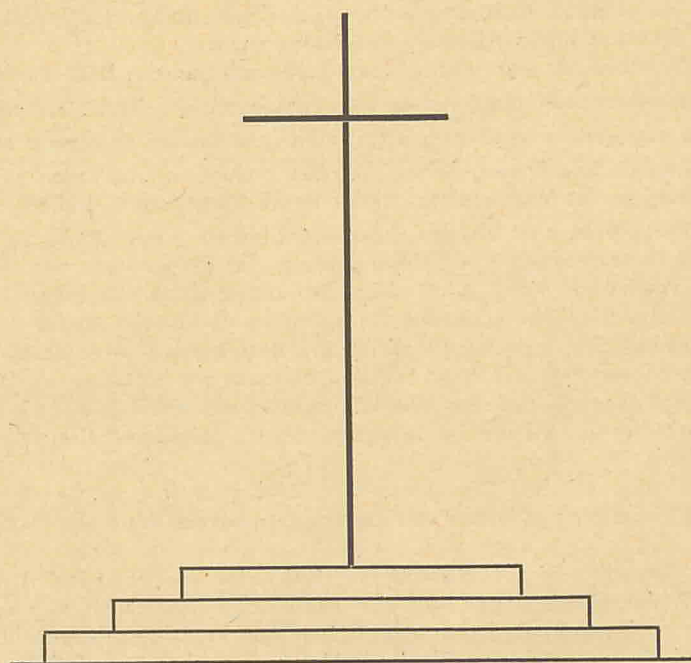
**Zelt-, Zeltmöbel - Verleihgeschäft**

**Fertigung von Klappstühlen, -Tischen**

Fernsprech-Anschluß: Garbolzum Nr. 538

## Hinweise für unsere Festteilnehmer

1. Jeder gemeldete Wettkämpfer kann nur an einem Wettkampf und dem Springer-Dreikampf teilnehmen; ausgenommen sind Mannschaftskämpfe.
2. Nachmeldungen werden auch an den Festtagen nicht mehr angenommen.
3. Alle gemeldeten Wettkämpfer(innen) sind gehalten, nach Möglichkeit an den Gemeinschaftsvorführungen teilzunehmen.
4. Alle Wettkämpfe werden nach den Bestimmungen des DTB durchgeführt.
5. Die Wettkämpfer(innen) haben das Festabzeichen sichtbar zu tragen.
6. Jeder jugendliche Wettkämpfer(in) muß sportärztlich untersucht sein.
7. Die Wettkämpfer(innen) haben pünktlich anzutreten und sollen 15 Minuten vor Beginn des Wettkampfes hinter ihrem Riegenschild stehen.
8. Der Riegenführer ist für das Zusammenbleiben seiner Riege verantwortlich. Jede eigenmächtige Entfernung aus der Riege kann den Ausschluß vom Wettkampf nach sich ziehen. Erst dann, wenn der letzte Turner(in) der Riege die Übung geturnt hat, wird in geordneter Reihe das Gerät gewechselt. Der auf der Riegenmappe angegebene Ablaufplan ist vom Riegenführer und den Wettkämpfern genauestens zu beachten. Damit ein reibungsloser Ablauf der Wettkämpfe gewährleistet bleibt, haben die Kampfrichter(innen) die Berechtigung, falsch gelaufene Riegen zurückzuschicken.  
Die schwimmerischen Disziplinen aller Mehrkämpfe und die schwimmerischen Einzelkämpfe finden erst am Sonntagmorgen ab 8 Uhr im Stadtbad statt.
9. Nach Beendigung des Wettkampfes hat jeder Wettkämpfer(in) die Richtigkeit der Eintragungen auf der Wettkampfkarte durch eigene Unterschrift zu bestätigen. Danach wird ihm der Wettkampf-Kontrollabschnitt und als Sieger auch das Siegerabzeichen ausgehändigt. Jede geänderte Wettkampfkarte wird ungültig, eine Siegerauszeichnung erhält der Inhaber nicht. Wettkampfkarten können nur durch den Oberturnwart geändert werden.
10. Alle Wettkämpfer(innen) werden gebeten, während des Wettkampfes Schmuck, Uhren usw. abzulegen.
11. Das Rauchen ist für Turnerinnen und Turner in Turnkleidung grundsätzlich nicht gestattet. Es wird erwartet, daß alle Festteilnehmer das Rauchen an den Wettkampfstätten unterlassen.
12. Es ist erste Turnerpflicht, jede abfällige Äußerung oder Kritik am Urteil der Kampfrichter(innen) oder an den Anordnungen der Wettkampfleitung zu unterlassen. Beanstandungen sind beim zuständigen Obmann anzubringen; dieser leitet sie an die Wettkampfleitung weiter.
13. Wird eine Übung von einem Turner oder einer Turnerin vorgeturnt, so kann dieselbe gewertet werden.
14. Den Anordnungen der Platzordner ist unbedingt Folge zu leisten. Die Wettkampfplätze dürfen nur von Wettkämpfern und Kampfrichtern betreten werden.
15. Die Umkleieräume befinden sich in der Mittelschule.
16. Alle Festteilnehmer haben am Turnzeug das DTB-Abzeichen zu tragen.



*Im Zeichen des Kreuzes  
gedenken wir unserer Toten in Ehrfurcht  
und Dankbarkeit*

## Geschichte des Turngaues

Auf mit frischem Turnerblute  
tretet alle in die Bahn!  
Fangt mit kühnem Mannesmute  
nun die neue Arbeit an!

Unter diesem zwingenden Aufruf stand die am 25. September 1948 in Steuerwald abgehaltene Gründungsversammlung des Turnkreises, wie seine Bezeichnung damals hieß. Vom damaligen Hauptsportwart des KSB **Brunotte** einberufen und geleitet und von 35 Vertretern aus 22 Turnvereinen und Turnabteilungen besucht, erfüllte sie die ihr gestellte Aufgabe: durch die Wahl eines Arbeitsausschusses Turnen auf der Kreisebene jene organisatorische Grundlage zu schaffen, die in der Lage war, das im sportlich so regen Raume Hildesheim auch das turnerische Element wieder stärker in Erscheinung treten zu lassen und die Jugendbewegung in Einklang mit den Beschlüssen des Frankfurter Turntages zu bringen. Nachdem **Willi Hasse** über „Der turnerische Weg in die Zukunft“ gesprochen hatte, stimmte die Versammlung dem Zusammenschluß der Turnvereine und Turnabteilungen auf der Kreisebene einmütig zu. In den Arbeitsausschuß Turnen wurden gewählt:

1. Vors. Franz **Wirries**, Harsum; Stellv. Hermann **Hädeler**, Hildesheim; Oberturnwart Heinrich **Demitz**, Hildesheim; Schriftführer und Pressewart Kurt **Schrön**, Hasede; Jugendwart Rudi **Lehmann**, Nordstemmen.

Nach der ersten gutbesuchten Vorturnerstunde am 24. Oktober in Hildesheim bezeichnete Oberturnwart **Demitz** die Ausbildung von Turnwarten und Vorturnern, von Lehrwartinnen und Kinderturnleitern als dringendste Aufgabe. In dieser Zusammenkunft wurden Irmgard **Räupke** als Vertreterin der Turnerinnen, **Heinecke**, Asel als Männerturnwart, Luise **Behrens** als Frauenturnwartin und Georg **Rau**, Nordstemmen als Spielwart gewählt.

Aus diesen verheißungsvollen Anfängen entstand nach und nach ein festgefügtter Turnkreis mit im Durchschnitt 33 Mitgliedsvereinen, die alljährlich im Januar zu ihren Turntagen — seit 1956 nur zweijährig — zusammenkamen, um Rückschau zu halten und die neuen Aufgaben festzulegen. In der turnpraktischen Arbeit waren es die jahraus-jahre in abgehaltenen Wochenendlehrgänge und Schulungen aller Art, die seit 1954 arbeitende Kreisvorturnerschule, Vergleichskämpfe, Jugendbesten-kämpfe und Gerätemeisterschaften, die eine Vorturnerschaft schufen und ausrichteten und den Turnkreis in der Breitenarbeit und leistungsmäßig voranbrachten. In unseren Festen und Feiern, die alle Schauturnen und Jubiläen umrahmten und in denen unsere Jugendarbeit sichtbar wurde, lebte Jahn'scher Geist und kam echtes Turnertum zum Ausdruck.

Der seit Juli 1949 erscheinende Turner-Rundbrief, der in diesem Jahre sein zehnjähriges Bestehen feiern kann, konnte mit den bescheidenen Mitteln, die ihm von den Vereinen zur Verfügung gestellt wurden, nur Helfer sein am

ALFRED *Holbe*

Das Geschäft für Uhren, Schmuck, Bestecke  
Andenken- und Geschenkartikel

BAD SALZDETFURTH · Oberstraße 20

MODERNE GRABMALGESTALTUNG  
MARMOR · KUNSTSTEIN · TREPPENBAU

*Zug. Dismar* · STEINMETZBETRIEB

Inh.: Steinmetzmeister GÜNTER KLARE  
Marthin-Lutherstraße Nr. 33 · Fernsprech-Anschl. Nr. 829 40

Bitte fordern Sie unverbindliches Angebot, wir beraten Sie gern



*Blumenhaus*  
*Bange*

Oberstraße 14 · Bad Salzdetfurth · Fernsprecher 192

Gründlich autofahren in der

*Fahrschule Busche*

Ausbildung aller Klassen  
Kaiserstraße 2 — Fernruf 55 33

jetzt auch Ausbildung  
für Arm- und Beinamputierte  
durch neueste Zusatzgeräte



Gestickte  
Fahnen und Banner, Tischbanner  
Abzeichen, Diplome  
Jeglicher Vereinsbedarf  
Fordern Sie Liste!

großen Werk. Aber er hat geworben, organisiert und verwaltet, geschult und berichtet, er wollte die Schwachen aufrütteln und die Säumigen mahnen, er mußte ebenso warnend seine Stimme erheben und oftmals auch Kritik üben, wie er ehrliche Anerkennung zollte und berichtend lobte. Er mühte sich, auch wahr zu bleiben und unsere Herzen an dem Schönen, dem Hohen und Edlen unserer Turnsache zu erwärmen, und wurde so auch der Rufer zu unseren großen Festen, die nachstehend kurz geschildert seien.

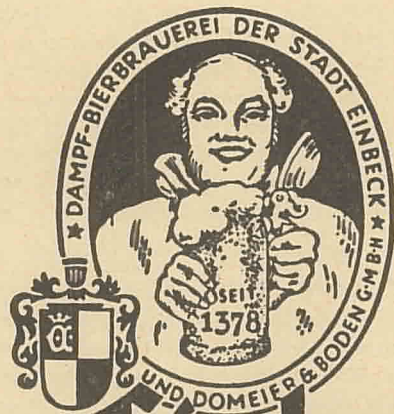
Nach den Frankfurter Turnfesttagen 1948, die auch von mehreren Hildesheimer Turnern und Turnerinnen besucht worden waren, fand am 25./26. Juni 1949 aus Anlaß der 90-Jahrfeier der Sportlichen Vereinigung von 1859 das erste Kreisturnfest nach dem Kriege in **Bad Salzdetfurth** statt. Als erstem reinen Turnfest im Heimatkreis fiel ihm eine sammelnde, werbende und ordnende, vielleicht auch prüfende Aufgabe zu. Wenn dann 500 Wettkämpfer aus 21 Vereinen aus Stadt und Land und rund 2500 Festbesucher zwei ereignisreiche Tage in der alten, von bewaldeten Höhen umgebenen Lammstadt erlebten, hatte Festoberturnwart Heinrich **Demitz** recht, wenn er nach der Veranstaltung schrieb: „Alles in allem, war das Fest ein großer Erfolg, es war Erlebnis, Leistung und Begeisterung und beste Werbung für den Turngedanken. Das war unser Ziel!“ Als Turnfestsieger wurden Fritz **Lehrke** — MTV v. 1848 Hildesheim — und Lori **Kollibey** — MTV Eintracht Hildesheim — stürmisch gefeiert.

Die begeisterte Nachwirkung zeigte sich wenige Wochen später; denn 200 Hildesheimer fuhren auch zum 1. Bezirksturnfest im August nach **Northeim**, und schließlich war auch noch dem Alterstreffen am 18. September in **Mahlerten** ein schöner Erfolg beschieden. In einer Kameradschaftsstunde fanden neben Ausführungen von Heinrich **Demitz** über das Thema: „Was wir wollen“ die Schlußworte von Kurt **Schrön** „Noch ist Fußball König, sorgt dafür, daß Turnen Kaiser werde“ begeisterten Widerhall. Sie haben sich auch erfüllt.

Schon im Januar 1950 begann die Werbung für das 1. Landesturnfest in **Verden**, an dem dann rund 600 Turnerinnen und Turner aus dem Hildesheimer Raume teilnahmen und beim Wettkampf und den festlichen Abendveranstaltungen unvergeßliche Stunden erlebten, die noch heute oft aus der Erinnerung aufleuchten. Auch ein Erinnerungsbuch zeugt davon.

1951 feierten wir wieder ein Kreisturnfest und wählten **Sarstedt** als Festort, da die dortige Freie Sportliche Vereinigung von 1861 ihr 90. Vereinsjubiläum beging. 700 Turnerinnen und Turner traten zu den Wettkämpfen an; am Festzug beteiligten sich 2000 Menschen, und rund 3000 Festbesucher umsäumten jubelnd die Straßen. Ein ungeahnter Erfolg, ein großes schönes Erlebnis, das auch am Festabend in der Lappenberghalle und im Festnachmittag Ausdruck fand. Gerhard **Seeling** — MTV v. 1902 Nordstemmen — und Traudel **Hartmann** — MTV v. 1848 Hildesheim — waren die glücklichen Turnfestsieger. Zuvor hatten wir am 24. Juni in **Nordstemmen** und auf dem Marienberg ein gelungenes Kreiskinderturnfest mit 1200 Teilnehmern unter Leitung von Rudi **Oppermann** durchgeführt, das 14 Tage vorher wegen Regenwetters buchstäblich ins Wasser gefallen war.

# 600 Jahre



## Einbecker Bier

**Gustav Busche, Bierverlag**

**Großdüngen 65**

Fernruf: Großdüngen Nr. 243

Das Jahr 1952 sah 600 Hildesheimer beim 2. Bezirksturnfest in **Osterode**. Als am stärksten vertretener Turnkreis benutzten wir mit den Peiner Turnfreunden zusammen einen Sonderzug zur Feststadt und marschierten, unter Vorantritt unseres neuen Spielmannszuges großes Aufsehen erregend, in das schöne, festlich geschmückte, am Rande des Harzes gelegene Kreistädtchen.

Dann aber warfen schon die Vorbereitungen für das **Deutsche Turnfest in Hamburg 1953** ihre Schatten voraus. Die keine Kosten scheuende Propaganda zündete, und 100 000 Festteilnehmer und -besucher kamen und erlebten dann auch auf den weiten Kampffeldern der Millionenstadt, in den Fest- und Feierstunden, den Abendveranstaltungen und im Festzug durch die unvergleichlich schöne und reich geschmückte Großstadt unvergeßliche Stunden, die auch 550 Teilnehmer aus dem Heimatkreis neben vielen Siegerkränzen mit nach Hause brachten. Es war wohl „das Fest der langen Wege“, es war aber auch das erlebnisreichste Turnfest der Turnerfamilie in den verflossenen zwölf Jahren.

Das 3. Kreisturnfest 1954 in **Bockenem** folgte und reihte sich unter Leitung von Kreisoberturnwart Georg **Rau**, der dieses Amt seit 1951 ausübte, mit rund 700 Wettkämpfern, unter denen die Jugend — unter Führung von Kreisjugendwart Günter **Rex** in einem Zeltlager zusammengefaßt — besonders stark vertreten war und in der Abendveranstaltung im Stadtbad turnerisch und feiernd hervortrat, würdig an die beiden Vorgänger an. Leider wurde der glanzvoll vorbereitete Festnachmittag, in dessen Mittelpunkt eine bunte, unter Mitwirkung des Kreisspielmannszuges gestaltete Vorführungsfolge der Kreisvorturnerschule stand, durch einen Gewitterregen gestört und von dem Weltmeisterschaftsspiel im Fußball in der Schweiz mit einer deutschen Elf im Endspiel überschattet, so daß das Fest ein Defizit brachte. Bei diesem Turnfest wurden Jürgen **Böttcher**, TK Jahn Sarstedt, und Lori **Kollibey**, MTV Eintracht Hildesheim, die umjubelten Turnfestsieger.

Das vielleicht schönste, die Turnerfamilie Niedersachsens im hellsten Licht zeigende Turnfest in diesem Jahrzehnt haben die Teilnehmer und Besucher des 2. Landesturnfestes 1955 in Göttingen erlebt. Unser Chronist ließ daher seinen Erlebnisbericht über diese Festtage deutschen Turnertums im Turner-Rundbrief mit folgenden Gedanken ausklingen: „Unsere Blende hat sich geschlossen, die frohen Lieder sind verklungen, wir sind beglückt heimgekehrt und erinnern uns noch einmal des Ganzen: Ein schönes Turnfest unter böigen Winden und drohenden Wolken, aber auch sonnenüberstrahlt. Wir finden uns noch einmal unter den über 8000 Wettkämpfern im neuen Stadion, auf dem Jahnplatz oder am Schwimmbekken, wir erleben noch einmal das große Schwimmfest, das Deutsche Vereinsturnen und den herrlich gestalteten Festabend, den imposanten Festzug mit seinem Jubel und den frohen Liedern und die buntbewegte Nachmittagsveranstaltung und hören während der Siegerehrung die anerkennenden Worte unserer Bundesvorsitzenden Tbr. Dr. Walter Kolb und sind beglückt, daß wir mit 500 Turnerinnen und Turnern dabei sein und mit unserem starken Spielmannszug an der Spitze des Bezirks marschieren durften. Wir beglückwünschen unsere 139 Sieger und sprechen der Kreisvorturnerschule für die saubere Sondervorführung unsere Anerkennung aus. Und nun wollen wir die Festesfreude, die immer noch in unseren Herzen schwingt, hineinbringen in unsere Gemeinschaften und mit Max Schwarze bekennen:

Ein Besuch bei

## MÖBEL - GEBHARDT

Bad Salzdetfurth

lohnt sich immer!

## Großdüngener Molkerei GmbH.

Lieferant von erstklassigen

MOLKEREIPRODUKTEN

für Bad Salzdetfurth und Umgebung

## HEINRICH TATSCH

Feine Fleisch- und Wurstwaren

Bad Salzdetfurth und Nette

Fernsprech - Anschluß: Bockenem Nr. 672

## Zuckerfabrik Großdüngen AG.

WEISSZUCKER

Fernsprecher: Großdüngen Nr. 219 und 210

„Es gibt Stunden, die fallen in unser Leben wie goldene Kugeln in Schalen von Erz, und das gibt einen wundersamen tiefen und vollen Klang, der uns bereichert und beglückt.“

Die am besten vorbereitete und hinsichtlich der wettkämpferischen Beteiligung größte Veranstaltung im Heimatkreis war das 4. Kreisturnfest im August 1956 in **Harsum**. Wieder war es ein Vereinsjubiläum, das uns Harsum als Festort wählen ließ; denn der MTV von 1896 feierte in diesem Jahre sein 60jähriges Bestehen. Die 800 Wettkampfteilnehmer aller Altersklassen, der Abend im Festzelt mit den Vereins-Sondervorführungen, der umjubelte Festzug durch den reich geschmückten Ort und der buntbewegte Festnachmittag, an dessen Anfang der MTV Eintracht Hildesheim seine neue Vereinsfahne weihte, erfüllten, was unser verstorbener Bundesvorsitzender Dr. Walter Kolb als Leitwort zu den Deutschen Turnmeisterschaften des gleichen Jahres geschrieben hatte: „Uns soll die Leibesübung eine körperliche und geistige Guttat sein, bei der das Herz wärmer, die Gesinnung reiner und der Wille stärker wird!“ Diesmal wurden Norbert **Hölting**, MTV v. 1848 Hildesheim, und Christa **Lau**, MTV v. 1896 Harsum, als Turnfestsieger ausgezeichnet.

Als „Fest der Gemeinschaft, Freude und Freundschaft“ gestaltete der Turnbezirk Hildesheim sein 3. Turnfest im Juni 1957 im 1000jährigen Duderstadt an der Zonengrenze. Von den rund 300 Teilnehmern aus Hildesheim und dem Landkreis hörten wir von erlebnisreichen Stunden, die man während des Wettkampfes, in der Feierstunde im Rathaus und der „Stunde der Turnerinnen“ sowie beim vielseitig gestalteten Festabend auf dem festlich erleuchteten Marktplatz erlebt hatte. Aber auch der große Festzug, das Ostlandgedenken und der Festnachmittag erfüllten alle Hoffnungen auf einen wirklichen Festtag unter sonnigem Himmel. Ein Höhepunkt des Festnachmittags waren die Kürübungen der Bezirksbesten, unter denen auch Eberh. **Handrich**, Rainer **Abel** und Konrad **Schneidereit** sowie Bärbel v. **Mrozek** und Elke **Magerkurth** vom MTV v. 1848 Hildesheim waren, und die für ihre guten Leistungen großen Beifall ernteten. In dem Reigen festlicher turnerischer Veranstaltungen in diesem Jahrzehnt nimmt als letztes Großereignis das Deutsche Turnfest 1958 in **München** einen besonderen Platz ein, hat sich doch dort in hohem Maße erfüllt, was der Bundesvorsitzende Tbr. **Walter Bockelmann** im Festbuch richtungweisend aussprach: „Liegt der Sinn der Deutschen Turnfeste von ihrem Ursprung her nicht im Wettkampf, sondern in der Begegnung, so gilt solche Erkenntnis und Erfahrung in hervorragendem Maße für das Deutsche Turnfest 1958 in München.“ Und in der Tat:

München wurde zum Fest der Begegnungen an allen sieben Turnfesttagen; denn vom Dienstag bis Freitag trafen sich auf der Theresienwiese, in den Ausstellungshallen und im Dantestadion rund 35 000 Wettkämpfer und Wettkämpferinnen aller Altersklassen aus Nord und Süd und Ost und West unseres Vaterlandes und aus dem Auslande unter schwierigsten Wetterbedingungen im friedlichen Wettstreit. Am Eröffnungstag versammelte man sich zu 10 000 auf dem Königsplatz, der seinen festlichen Rahmen auch der Veranstaltung „Das ganze Deutschland soll es sein“ und den Spielmannszügen zu ihrem großen Konzert lieh, und an mehreren Abenden besuchte man die festlichen Veranstaltungen im Grünwalder Stadion. Rund 300 000 Menschen fanden sich am

**FEINSCHMECKER**

**trinken**

**Astenbecker**  
seit 1826

**Weizenkorn**

**Fürstlich Münster von Derneburg'sche**

**Brennerei Astenbeck**

Fernruf: Holle Nr. 313

Sonnabend abend zum Feuerwerk auf der „Wies'n" ein, und der Festzug, der einen überwältigenden Eindruck hinterließ, vereinigte nochmals 100 000 Festbesucher, während der Festnachmittag mit den gelungenen Massenvorführungen und der Rede des Bundespräsidenten, Prof. Theodor Heuß, in der Siegerehrung seinen Höhepunkt fand. Während die Masse der Festbesucher schon am Abend die Heimreise in über 60 Sonderzügen antrat, begaben sich am nächsten Morgen viele Turnerfamilien in die Berge, um dort bei Turnfahrten oder in schön gelegenen Ferienorten die tiefen Erlebnisse dieses Deutschen Turnfestes abklingen zu lassen.

Nicht unerwähnt kann bleiben, daß der damalige Turnkreis Alterstreffen auch 1950 in **Mahlerten**, 1951 in **Rössing** und 1953 und 1958 in **Harsum** veranstaltete, bei denen auch kleine Wettkämpfe durchgeführt wurden. Turnerinnen und Turner in großer Zahl beteiligten sich auch an den beiden Kreisturnfesten — 1952 in **Bockenem** und 1955 in **Hildesheim** —, denselben organisatorischen Beistand leistend; wir liehen ihnen auch die Turnerseele.

Alle diese Feste in den vergangenen elf Jahren waren uns turnerische Aufgabe, Ziel und Erfüllung, wurden zu Feiern und Festtagen des Turnertums, begeisterten unsere Herzen und verliehen uns neue geistige Kräfte; sie schenken uns leuchtende Stunden, die bis in den grauen Alltag hineinwirkten. Und in diesem turnerischen Alltag zwischen den Festen ging man mehrmals wöchentlich zur Turnstunde oder zum volkstümlichen Training auf den Sportplatz, spielte mit dem Ball, focht, schwamm und wanderte. Tausende von Kindern bevölkerten allwöchentlich die Turnhallen und -säle, um im Spielturnen körperlich und seelisch zu gesunden. Man besuchte Sitzungen und Versammlungen, Veranstaltungen aller Art, Feierstunden und Jubiläen und sprach und warb um die Herzen. Die Wochenendlehrgänge sahen Turnwarte und Vorturner, Kampfrichter und Lehrwartinnen bei gemeinsamer Arbeit auf dem Turnboden, und in Heimabenden fand sich die Jugend zu Spiel und Tanz zusammen; als Ziel immer die nächste turnerische Veranstaltung vor Augen. Bei dieser Alltagsarbeit auf dem Turnboden des Volkes vollzog sich Anfang und Aufbau, Blüte- und Reifezeit dieser fast elfjährigen Entwicklung des Turnkreises, der seit Jahresfrist die Bezeichnung „Turgau" führt. Diese turnerische Arbeit wurde in den letzten vier Jahren durch den Bau von Turnhallen in **Hoheneggelsen** und **Algermissen**, in **Bockenem**, **Nordstemmen** und **Groß-Lobke**, in **Groß-Giefen** und **Himmelsthür** unterstützt und gefördert, und es darf dabei nicht unerwähnt bleiben, daß neben der staatlichen und kommunalen finanziellen Unterstützung auch der Kreissportbund tatkräftiger Helfer wurde.

In dieser Zeit vollzog sich auch nicht nur die Formung der Mitgliedsvereine zu einheitlichem turnerischen Denken und Handeln, in dieser Zeitspanne wurde nicht nur das Band turnerischer Kameradschaft enger und fester geknüpft, nicht nur ein Gleichschritt in allen organisatorischen, verwaltungsmäßigen und propagandistischen Maßnahmen erreicht, sondern auch ein Gleichklang der Herzen herbeigeführt, was vielleicht die schönste und wichtigste Aufgabe war. Dieses turnerische Werk konnten nur Idealisten formen, Männer und Frauen, die in der ihnen gestellten Aufgabe aufgingen. Sie am Schlusse des Geschichtsabrisses namentlich zu nennen, schließt Dank und Anerkennung ein.



## Heinrich Bläsig

Hoch- und Tiefbau

Zimmereigenschaft

Holzhandlung

Gegründet 1899

**Bad Salzdetfurth**

## Erfrischungen

aller Art im

Waldstadion u. Gaststätte

**Zum Horstblich**

erhältlich

H. KÜHNE

**Der Broyhan**

aus dem 400 Jahre alten Siegel  
der Brauer-Gilde wird noch heute  
als Güteschild für Bier gefolgt



**Brauer-Gilde Hannover**

Da sind zunächst Franz **Wirries** als 1. Vorsitzender und Kurt **Schrön** als Presse- und Propagandawart, die beide seit 1948 führend und gestaltend, fördernd und ausgleichend an der Spitze des Turngaues stehen. Als Oberturnwart waren in dieser Zeit Heinrich **Demitz** bis 1951 und Georg **Rau** bis 1956 mit großem Erfolg die Träger der turnpraktischen Arbeit, während zur Zeit Ludolf **Wirries** dieses wichtige Amt im Turngau mit viel Einsatzfreude und Umsicht verwaltet. Dem Turngauvorstand gehören im Jahre des 5. Gauturnfestes ferner Theodor **Köhler** als 2. Vorsitzender, Wilhelm **Sengespeick** als Kassenwart, Mechthild **Leben** als Jugendwartin, Hanna **Hoyer** als Frauenwartin und Herta **Groß** als Schriftwartin an, dazu die Beisitzer Theodor **Willke**, Hermann **Hädeler**, Heinrich **Ehlers**, Alfred **Bock** und Alfred **Lütge**. Sie haben in den letzten Jahren Heinrich **Wiefelmann**, Anton **Baule**, Werner **Bothmann**, Rudi **Lehmann**, Günter **Rex**, Edeltraut **Polster** und andere abgelöst.

Als einsatzfrohe und tatkräftige Mitglieder des Turnausschusses sind aber auch die Turnbrüder und Turnschwestern Willi **Lücke**, Fritz **Lehrke** und Hanna **Hoyer**, Karl **Stövesand**, Walter **Rauchfuß** und Anni **Ahl**, Helmut **Schamer** und Rudi **Oppermann**, Heinrich **Demitz**, Werner **Bilgmann** und Max **Huth**, Heinrich **Wedekin**, Richard **Goedecke** und Helmut **Barte** zu nennen, die immer Erwähnung finden werden, wenn man sich der intensiven und freudebetonten Lehrgangszeit dieser elf Jahre und der abgehaltenen großartigen Gauveranstaltungen erinnert.

Nun wollen wir 1959 das 5. Gauturnfest feiern. Wir wählten dazu wieder Bad Salzdetfurth als Festort, weil wir dort vor zehn Jahren erstmalig wieder an die Öffentlichkeit traten und die Sportliche Vereinigung Eintracht von 1859 Bad Salzdetfurth e.V. im Juni ihr 100jähriges Jubiläum begehen kann. Diese Tatsachen sollten unsere 30 Vereine mit ihren rund 8300 Mitgliedern verpflichten, in einer noch nie dagewesenen Stärke und mit überzeugender Einsatzfreude und heller Begeisterung an diesem Jubiläumsturnfest teilzunehmen. Wenn dann unsere große Turnerfamilie wieder einmal unter einem hoffentlich strahlenden Himmel, umjubelt von einer turn- und sportbegeisterten Bevölkerung, singend durch eine festlich geschmückte Stadt zieht und unsere Fahnen lustig im Winde flattern, werden unsere Herzen schneller schlagen; denn wir werden dankbar fühlen, daß auch dieser verflossene Zeitabschnitt im turnerischen Leben unseres Gaugebietes fruchtbar war und verheißend in eine hoffentlich glückhafte und friedliche Zukunft weist.

Kurt Schrön

## BAHNHOFSGASTSTÄTTE

Inh.: W. Tegmeyer

BAD SALZDETFURTH

**Standquartiere:** Deutsche Eiche, Hotteln

FSV v. 1861, Sarstedt

SV Bolzum

SPORTLER  
kaufen günstig  
bei

*Sport-Albrecht*  
Inh.: H. Morr  
**HILDESHEIM**  
Zingel Nr. 39

TEPPICHE  
TAPETEN  
GARDINEN  
DEKOSTOFFE

*Reine*

DAS FACHGESCHAFT FÜR GEPFLEGTE WOHNRAUMGESTALTUNG  
HILDESHEIM · SCHUHSTR. 1+3 · TELEFON: 6301

**ARAL-Tankstelle**  
**Fahrzeughaus**

H. Schulze, Bad Salzdetfurth, Ruf 187

## Standquartiere

MTV Deutsche Eiche Hotteln  
FSV v. 1861 Sarstedt  
SV Bolzum

Bahnhofsgaststätte

MTV v. 1896 Harsum  
MTV von 1911 Adlum  
MTV von 1910 Asel  
TuS Hoheneggelsen  
Gauspielmanszug

Gaststätte Hotel Kronprinz

MTV von 1848 Hildesheim  
Turnklub Jahn Sarstedt  
TV Garmissen-Ahstedt

Gaststätte „Kursaal“

VfV Hildesheim  
TuS Grün-Weiß Himmelsthür

Gaststätte Hotel Ratskeller

TV Eintracht Algermissen  
TuS Groß-Giesen

Café Freise

MTV Eintracht Hildesheim  
MTV v. 1902 Nordstemmen  
TuS Blau-Weiß Hildesheim  
VSV von 1897 Rössing

Gaststätte Hotel Kaiserhof

MTV v. 1848 Bockenem  
MTV Germania Barnten  
MTV Kemme  
MTV Eintracht Borsum  
TuS von 1908 Wehmingen

Gaststätte „Neuer Krug“

Die vorstehende Zuweisung der Vereine auf die einzelnen Gaststätten hat auch den Zweck, ein reibungsloses Einnehmen des Mittagessens am Festsonntag sicherzustellen. Die Vereine werden gebeten, sich vorher **rechtzeitig** mit den Gaststätteninhabern wegen der Essenswünsche und der Teilnehmerzahl in Verbindung zu setzen.

Das ideale Haus für Erholung  
**Hotel KRONPRINZ**

Alle Zimmer mit Telefon  
Fließendes warmes und  
kaltes Wasser  
Zimmer ab 5.— DM

Saal-Konferenz-Räume bis  
300 Personen für Gesellschaften  
Tagungen

S o n n e n - T e r r a s s e n

Lederwaren  
Polsterei  
Dekorationen

**Willi Schulze**

Inh.: K. H. Engler, Tapeziermeister

**Bad Salzdetfurth**  
Unterstraße 76 · Fernruf 252  
(In der Nähe des Badehauses)

Unsere Festlieder

**Bundeslied**

(Turner-Liederbuch S. 8)

Wem der Jugend Ideale noch das Leben nicht geraubt,  
wer an Freundschaft und an Freiheit noch mit glüh'nder Seele glaubt,  
wer noch hoch und heilig achtet ehrlich Wort aus deutschem Mund,  
der sei alle Zeit willkommen in dem deutschen Turnerbund.  
Graden Sinn und schlichte Sitten, frischen Körper, frischen Geist,  
will ich an dem deutschen Manne rühmen mir zu allermeist,  
was die Väter einstmals schmückte in der grauen Heldenzeit  
werde nicht in unseren Tagen der Vergessenheit geweiht.  
Im gesunden Körper wohne frischer Geist und froher Sinn,  
schrieben unseres Bundes Gründer einst auf unsere Fahnen hin.  
Laßt uns alle rüstig streben, daß es fürder also sei:  
daß der Bund zu allen Zeiten wachse, blühe und gedeih!

**Turner, auf zum Streite**

Turner, auf zum Streite, tretet in die Bahn!  
Kraft und Mut geleite uns zum Sieg hinan.  
:/: Ja, zum höh'ren Ziel, führet unser Spiel! :/:  
Nicht mit fremden Waffen schaffen wir uns Schutz,  
was uns anerschaffen, ist uns Schutz und Trutz.  
:/: Bleibt Natur uns treu, stehn wir stark und frei :/:  
Wie zum Turnerspiele ziehn wir in die Welt,  
der gelangt zum Ziele, der sich tapfer hält.  
:/: Männlich, stark und wahr, strahlt der Himmel klar. :/:  
Auf denn, Turner, ringet, prüft der Sehnen Kraft,  
doch zuvor umschlinget euch als Brüderschaft.  
:/: Großes Werk gedeiht, nur durch Einigkeit! :/:

**Wann wir schreiten Seit' an Seit'**

Wann wir schreiten Seit' an Seit' und die alten Lieder singen und die Wälder  
wieder klingen, fühlen wir, es muß gelingen: mit uns zieht die neue Zeit!  
Einer Woche Hammerschlag, einer Woche Häuserquadern, zittern noch in  
unsern Adern. Aber keiner wagt zu hadern. Herrlich lockt der Sonnentag.  
Birkenlaub und Saatengrün: Wie mit bitterer Gebärde hält die alte Mutter  
Erde, daß der Mensch ihr eigen werde, ihm die vollen Hände hin.  
Wort und Lied und Blick und Schrift, wie in uralt-ew'gen Tagen wollen sie  
zusammenschlagen. Ihre starken Arme tragen uns're Seelen fröhlich mit.  
Vers 5 wie 1.



J A H R E

**Wülfeler  
Fägerbiäu**  
Spezial-Bier

ein Spitzenzeugnis  
deutscher Braukunst

aus der Lagerbierbrauerei Wülfel e. G. m. b. H., Hannover-Wülfel.  
Herstellen und leistungsfähigsten Genossenschaftsbrauerei deutscher Wirte.



Gast- und Pensionshaus „**Neuer Krug**“  
Bestgepflegte Speisen und Getränke

- Großer Parkettsaal und Klubzimmer für Tagungen und Veranstaltungen
- Gute Fremdenzimmer (Doppel- u. Einzelzimmer) mit und ohne Kinderbetten

Großer schattiger Garten mit Terrassen und Tanzdiele  
Schönes Ausflugsziel



**Molkerei-  
Eiskremfabrik**

INHABER: FRITZ KÖHLER

**GROSS-LOBKE 126 über Lehrte**

Fernsprecher: Algermissen Nr. 342

**HOTEL RATSKELLER**

Eig.: FRIEDRICH QUENSEN (über 50 Jahre im Familienbesitz)

Am Markt 40

Fernruf 190 Bad Salzdetfurth

„Das Haus der persönlichen Note“  
geeignet für Vereins- und kleinere Betriebsausflüge

**In die Welt will ich reiten**

In die Welt will ich reiten, eh' ich Brautrosen pflück',  
laß ein halbjährig Fohlen bei der Liebsten zurück.

Springt es munter auf der Weide, lockt mich Sonne und Wind,  
dann bewachen mich die Sterne, die unsichtbar sind.

Senkt es trauernd die Mähne, umgibt mich Gefahr,  
dann bewacht mich in den Nächten dein Augenpaar.

Geht das Fohlen unterm Sattel, wird das Fohlen zum Pferd,  
komm' ich wieder und bring dir mein Herz unversehrt.

Dann reiten wir singend durch das herbstliche Feld  
und gewinnen im Sattel die leuchtende Welt.

**Hoch auf dem gelben Wagen**

Hoch auf dem gelben Wagen sitz ich beim Schwager vorn,  
vorwärts die Rosse traben, lustig schmettert das Horn.

Felder, Wiesen und Auen, leuchtendes Ährgold!  
Ich wär ja so gerne geblieben, aber der Wagen, der rollt.

Postillon in der Schenke füttert die Rosse im Flug,  
schäumendes Gerstengetränke reicht mir der Wirt im Krug.

Hinter den Fensterscheiben lacht ein Gesicht so hold.  
Ich wäre ja so gerne geblieben, aber der Wagen, der rollt.

Geigen hör ich und Flöten, lustiges Baßgebrumm,  
junges Volk im Reigen tanzt um die Linde herum,  
wirbeln die Röcke im Winde, jubelt, lacht und tollt.  
Ich bliebe ja so gern bei der Linde, aber der Wagen, der rollt.

Sitzt einmal ein Gerippe dort bei dem Schwager vorn,  
schwingt statt der Peitsche die Hippe, Stundenglas statt das Horn.

Sag ich: „Ade nun, ihr Lieben, die ihr nicht mitfahren wollt,  
ich wäre ja so gern noch geblieben, aber der Wagen, der rollt.“

**Gute Nacht, Kameraden**

Gute Nacht, Kameraden, bewahrt Euch diesen Tag! Die Sterne rücken aus  
den Tannen empor ins blaue Zelt und funkeln auf die Welt, die Dunkelheit  
zu bannen.

Gute Nacht, Kameraden, bewahrt ein festes Herz und Fröhlichkeit in euren  
Augen, denn fröhlich kommt der Tag daher wie Glockenklang, und für ihn  
sollt ihr taugen.

## Café FREISE

Oberstraße Nr. 113

Fernsprecher Nr. 141

Eigene Konditorei

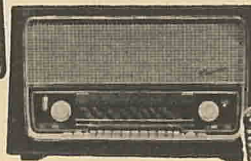
Pension

mit fließendem Wasser



*Fernsehen*

MIT ABSTIMM-ROBOTER  
KONTRASTAUGE · BILDKOMPASS



*Rundfunk*

MIT STEREO WIEDERGABE  
UND RAUMHALLREGISTER



*Autoradio*

MIT TRANSISTOREN  
UND WZHLAUTOMATIK



# BLAUPUNKT

DER DREIFACHE QUALITÄTSBEGRIFF

## Bäckerei Wilhelm Gaus

INH.: ANTON SCHNEIDER

Nette u. Bad Salzdetfurth

Fernsprecher: Bokenem Nr. 477

Lieferung von Torten und bunten Schüsseln auf Bestellung

### Und die Morgenfrühe, das ist unsre Zeit

Und die Morgenfrühe, das ist unsre Zeit, wenn die Winde um die Berge singen. Die Sonne macht dann die Täler weit, und das Leben, das Leben, das wird sie uns bringen.

Alle kleinen Sorgen sind nun ausgemacht, in die Hütten ist der Schein gedrungen. Nun ist gefallen das Tor der Nacht, vor der Freude, der Freude, da ist es zersprungen.

In der hellen Morgenfrühe sind wir da, keiner wird uns hier den Weg vertreten, die Städte weit und die Felder nah, und die Lerchen, die Lerchen, die hören wir beten.

### Aus grauer Städte Mauern

Aus grauer Städte Mauern ziehn wir durch Wald und Feld.

Wer bleibt, der mag versauern, wir fahren in die Welt.

Hallo, hallo wir fahren, wir fahren in die Welt.

Der Wald ist unsre Liebe, der Himmel unser Zelt,

ob heiter oder trübe, wir fahren in die Welt.

Hallo, hallo wir fahren, wir fahren in die Welt.

Die Sommervögel ziehen schon über Wald und Feld,

da heißt es Abschied nehmen, wir fahren in die Welt.

Hallo, hallo wir fahren, wir fahren in die Welt.

### Wer nur den lieben langen Tag

(Turner-Liederbuch S. 80)

Wer nur den lieben langen Tag ohne Plag, ohne Arbeit vertändelt, wer das mag, der gehört nicht zu uns! Wir stehn des Morgens zeitig auf, hurtig mit der Sonne Lauf sind wir, wenn der Abend naht, nach getaner Tat eine muntere, fürwahr, eine fröhliche Schar.

Bist du ein fleißiger Gesell voller Lust, voller Leben, dann schwinde dich so schnell, wie du kannst, auf dein Pferd. Findst du kein Roß für deinen Plan, keinen Wagen, keine Bahn, dann lauf, was die Sohle hält, zu uns in die Welt, denn wir brauchen dich, fürwahr, in der fröhlichen Schar.

### Jetzt kommen die lustigen Tage

Jetzt kommen die lustigen Tage, Schätzel ade, und daß ich es dir gleich sage, es tut ja gar nicht weh, denn im Sommer, da blüht der rote, rote Mohn, und ein lustiges Blut kommt überall davon. Schätzel ade, ade, Schätzel ade.

Im Sommer, da muß man wandern, Schätzel ade, und küßt du auch einen andern, wenn ich es nur nicht seh, und seh' ich's im Traum, so bild ich mir halt ein, ach, das ist ja gar nicht so, das kann ja gar nicht sein. Schätzel ade, ade, Schätzel ade.

Und kehr ich dann einstmals wieder, Schätzel ade, so sing ich die alten Lieder, vorbei ist all mein Weh', und bist du mir dann, wie einstmals im Mai, ja, so bleib ich bei dir und halte dir die Treu. Schätzel ade, ade, Schätzel ade.



Trink niemals Wasser!  
 Besser: Harbarnser Cabinet

**Weite Wege  
 werden kürzer**



Ein erfahrener Landwirt hat festgestellt, daß es mehr als 80 verschiedene Möglichkeiten gibt für den rationalen Einsatz dieses Wagens im bäuerlichen Betrieb.

**Weiterkommen mit VW-Transporter**



**W. DOST** VW-Großhändler  
 Fernruf 3535

## Molkerei Harbarnsen

Trinkmilch - Markenbutter  
 verschiedene Sorten Käse und Quark  
 stets frisch und in bester Qualität

im  
**Milchgeschäft Herm. Bierschwale**  
 Bad Salzdetfurth